



Modern? Unmodern?

Wie so vieles ist auch «modern» eine Frage des Zeitpunkts. Das ist mir einmal mehr bewusst geworden, als ich in der renommierten Zeitschrift

Flug Revue im Oktober-Leitartikel Gedanken des Redaktors zum Thema *Von Krise zu Krise* las.

So steht da in Sachen **Versorgungskrise**: «Umdenken ist also angesagt. So ist es zum Beispiel angeraten, die Lagerhaltung zu verstärken, was früher bei Just-in-time-Produktion verpönt war ... Zudem gilt es zu überlegen, ob nicht manche Komponenten wieder selbst produziert werden sollten ... Und schließlich müssen die Arbeitsplätze attraktiver gemacht werden ... Generell gilt es, seine Zulieferer pfleglich zu behandeln ...»

Aha! Und ich erinnerte mich an zwei Gespräche anlässlich zweier jährlicher Bilanzanalysen. Ursache war in beiden Fällen das «explodierte» Inventar infolge vorsorglicher Teilebeschaffung für ein grosses Anpassungsprojekt für Flugfeldbetanker. Die prall gefüllten Regalreihen in einer zugemieteten Lagerhalle waren beeindruckend und der Aufwand für deren Vorfinanzierung für unsere Verhältnisse in der Tat grenzwertig.

Aber dann kam Corona und die (immer noch anhaltende) krasse Beeinträchtigung der Zulieferketten. Dank Lager konnten (und können) wir für diesen Auftrag nun seit einem Jahr ungehindert produzieren, währenddem für andere, zwischenzeitliche Aufträge leider immer wieder Bestandteile fehlen.

Das arge Stirnrunzeln des Bilanzanalysten während des ersten Gesprächs war angesichts der finanziellen Belastung des mächtigen Teilelagers nachvollziehbar. Umso erfreulicher dann seine kürzlichen Glückwünsche zu der damaligen «klugen und vorausschauenden» Beschaffung der Komponenten ...

Neben einigen weiteren Beispielen im Sinne des **FlugRevue**-Artikels berichten wir in diesem Newsletter auch über unsere tolle Zusammenarbeit mit 3 Schweizer Firmen bei der Entwicklung und Einführung eines Cloud-basierten Bewirtschaftungs-, Abrechnungs- und Logistiksystems für Tankfahrzeuge, das jetzt nach und nach die ganze «Szene» erobert. **Swissmade** auf der ganzen Linie – wir sind stolz darüber.

«Was willst du in die Ferne schweifen ...»? Rufen Sie uns an!

Rolf Bürgin
Inhaber und Geschäftsführer

Stichwort: Eigenfertigung

Der Schneider von der Sagischtrass



Der langen Rede ...

... **kurzer Sinn**: Trotz bisher guter Zusammenarbeit mit einem regionalen Anbieter haben wir kürzlich einen eigenen, modernen **Plasma-Schneidetisch** in Betrieb genommen.

Ausschlaggebend war unter anderem die erhöhte Flexibilität bei der Herstellung von Teilen für die Nachrüstung bzw. den Umbau von Tankfahrzeugen infolge der Lieferschwierigkeiten

für neue Fahrzeuge. So «kreierten» wir kürzlich nach dem Motto «aus 2 mach 1» ein neues Tankfahrzeug mit Komponenten aus 2 alten und einem entsprechend hohen Bedarf an neu- oder nachgefertigten Teilen aus eigener Produktion.

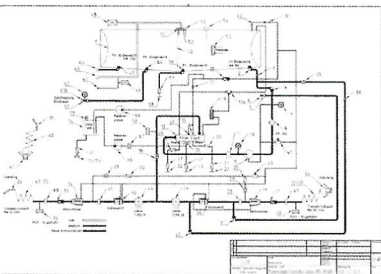
Solche Arbeiten helfen zur Zeit manchem Kunden aus der Patsche, fordern unsere Mitarbeiter/-innen heraus und beweisen nach erfolgter «Tat» unsere Leistungsbereitschaft. Und es macht Spass!

Freuen Sie sich mit – Sie werden davon profitieren!

Plane voraus!

Vor etwas mehr als 45 Jahren war es gewissermassen der «Emmentaler» Einstieg in die Welt der Flugzeugbetankung – der Auftrag der Schweizer Armee für 12 elektrische (!) 2000-Liter-Tankfahrzeuge für die Luftwaffe.

Viele Jahre lang waren die gemächlichen Elektrofahrzeuge dann so etwas wie die grauen (bzw. grüngelb gestreiften) Eminenzen auf den Armeeflugplätzen in allen Teilen des Landes, bis wir diese durch 2 Serien modularer Kleinbetanker ersetzten.



Um die Jahrhundertwende durften wir dann auch die parallel betriebenen Grossbetanker durch neue, 2- und 4-achsige Fahrzeuge ersetzen. Seither bedienen (und verabschieden) «Emmentaler» unter kundiger Führung von 2 Generationen Betankungsverantwortlichen all die Venoms, Hunters, Mirages, Hawks, F-5 und F/A-18 zusammen mit einer ganzen Reihe von Hubschraubern und Trainingsflugzeugen.

Periodisch kehren sie ins heimatliche Emmental zurück – so, wie das alle echten Emmentalerinnen und Emmentaler handhaben. Und wir sind bei den Revisionen immer von neuem stolz auf die Robustheit und Qualität der Fahrzeuge.

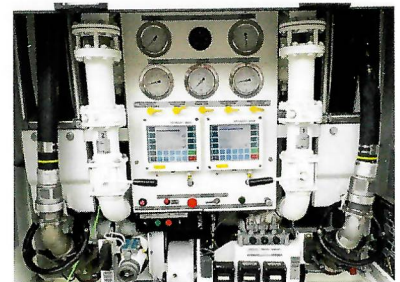
Aber irgendwann beginnt auch bei den zuletzt gelieferten Modellen der Zahn der Zeit zu nageln. Im vorliegenden Fall ist es allerdings eher ein ganzes «Gebiss der Zeit» bestehend aus geänderten Vorschriften zwecks Erhöhung der Sicherheit, des Bedienungskomforts und des Umweltschutzes – all



das unter Ersatz vieler mechanischer, hydraulischer, pneumatischer und elektronischer Ausrüstung der Tankfahrzeuge.

Die Vorbereitung für den Umbau von 7 Fahrzeugen zu reinen Rücktankern und die Technologieanpassung der restlichen 48 Betankungswagen dauert rund 3 Jahre und wird im Jahre 2024 vollendet werden. Von Beginn an war die Materialbeschaffung ein zentrales Thema – lange bevor Corona und der Krieg in der Ukraine zu den Wirren auf den Beschaffungsmärkten führten. Dank der langjährigen und vertrauensvollen Zusammenarbeit im gesamten Partnerkreis konnten wir frühzeitig Dutzende von Schlüsselkomponenten beschaffen und für das Projekt sichern. Ferner konnten wir genügend Ressourcen – Spezialisten, Werkstatträume etc. – organisieren, um den langfristigen Arbeitsplänen gerecht zu werden.

Wir sind stolz, dass wir für die Schweizer Luftwaffe seit nun fast 50 Jahren nach gleicher Philosophie Betankungsfahrzeuge und -Module planen und produzieren und uns mit unserem Service als verlässlichen Partner beweisen dürfen!



... made vor der Haustür

Seit Jahresbeginn wird uns wieder einmal vor Augen geführt, dass sowohl Lobpreisung als auch Verteufelung von Energieformen nicht nur entsprechende Preisschilder, sondern auch aufgedruckte Ablaufdaten haben!

Und dass das Streben nach Nachhaltigkeit – der ökonomischen, ökologischen und sozialen Optimierungen – überall entlang der Energieflüsse gefragt ist. Auch direkt vor der Haustür und nicht «nur» in weit entfernten Energiequellen.



Seien wir ehrlich: Das Naserüpfen über die flüssigen Energieträger Treib- und Brennstoff war auch schon heftiger als zur Zeit! Aber die aufgeblühte Wertschätzung stand nicht am Anfang einer erspriesslichen Zusammenarbeit. Ziel der Logistiker und Vertragsfahrer des **Launch-Partners Migrol** war der Wunsch nach mehr Nachhaltigkeit durch

- Vereinfachung der Abläufe (> ökonomische ...),
- Arbeitserleichterung an Front und Backoffice (> soziale ...) sowie
- Eindämmung von Papierflut und Reduktion der Leerfahrten (> ökologische Nachhaltigkeit).

Den Weg zum Ziel erfolgreich gegangen sind dann die Datenerfassungs- und Cloud-Spezialist/-innen der **Spiezer Firma Gfeller Informatik AG**, die erfahrenen Anbieter von Transportlogistik-Lösungen der **Berner Xplanis AG** sowie unsere **KASAG-Tankfahrzeuge AG** mit ihrer Kompetenz in der baulichen Integration der unterschiedlichsten Komponenten in alle Arten von Fahrzeugen und Modulen für die Versorgung mit flüssigen Treib- und Brennstoffen.

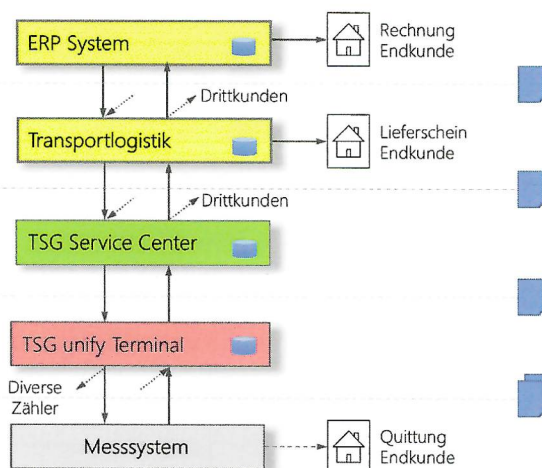
Die wesentlichsten Eigenschaften und Vorteile des so entstandenen **TSG unify/X4fleet-Systems** sind

- **Lückenlose Digitalisierung** von Datenerfassung über Transportlogistik bis Unternehmensplanung;
- **Klare und saubere Schnittstellen** für die verschiedensten Messsysteme;
- **Anpassungsfähigkeit** seitens IT (Funknetze, Messsysteme ...) und der Betriebsorganisation (Umbau/Neubeschaffung der Fahrzeuge, Fremdfahrer etc.);
- **Eignung** für Betriebe jeglicher Grösse > Anbindung an die **TSG unify-Cloud** oder an einen eigenen Server;

- **Einfache Montage** und Verbindung der äusserst robusten, RUAG-geprüften Komponenten mit den meisten gängigen Messsystemen;
- **Wartungsarmut** (kein periodischer Akku-/Batterietausch);
- **Sicherheit** in Unterhalt und Weiterentwicklung der Schweizer (aber CE-zertifizierten!) Hard- und Software-Lösung durch die 3 branchenbekannten und zuverlässigen Anbieter-Partner!

Verbaut und eingesetzt sind bis dato bei 3 der bedeutendsten Schweizer Verteilern rund 200 Komponenten – Tendenz stark zunehmend. Der einmillionste Liefervorgang wurde kürzlich abgewickelt!

Fragen Sie uns!

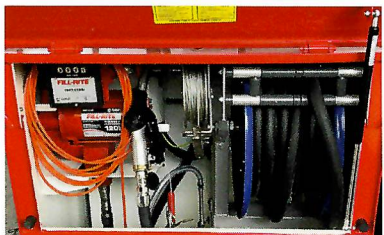


Gägeggeschäft ...

Es bitzeli stolz bin ich schon, den Auftrag für einen IBC für die REGA abwickeln zu dürfen. Da war einmal die Genugtuung, dass wir jetzt bei den allermeisten wesentlichen Akteuren der Schweizer Luftfahrt mit dabei sind.



Aber da war auch die Freude darüber, dass ich mit meinem jährlichen Gönnerbeitrag (vielleicht) ein kleines bisschen zu diesem prächtigen Tank beitragen konnte.



Auch wenn meine Hobbies (Schiedsrichterin im Traditionssport *Hornussen* sowie *Zumba* in einem Fitness-Center) kaum zu den Risikosportarten gehören, welche die REGA auf Trab halten: Ich

bin happy, dass wir so oder so bei der sicheren Betankung der REGA-Flotte mithelfen können!

Natürlich tragen auch Sie, liebe Kundin, lieber Kunde, an irgendeiner Stelle dazu bei, unser Leben sicherer zu gestalten. Und brauchen dazu eine zuverlässige Versorgung mit Treibstoffen. Und vielleicht können wir hier – wie bei der REGA – auch einen Beitrag leisten.

... u es wird wyss über ds Horn iii!

Schon wieder Winter – und alle Jahre wieder das gleiche Lied. Dabei meine ich nicht nur das schöne Berner Lied, das den Schnee und den kalten Schneeluft besingt, sondern auch die Winterarbeiten in den Werkstätten und damit die Wiederkehrenden Prüfungen der Baustellentanks.



Viele Betriebe haben im Verlauf der letzten Jahre die Prüfrhythmen der Tanks so angepasst, dass die Fälligkeiten auf die Zeit zwischen Mitte Dezember/Ende Januar fallen, was bei uns zwangsläufig zu einer Häufung führt. Wir bereiten uns vor, sind Ihnen aber trotzdem dankbar, wenn Sie Ihre anstehenden Prüfungen frühzeitig mit Angaben von Typ/Anzahl anmelden. Und *gäng wi gäng*: Wir prüfen alle Typen und alle Fabrikate – auch die gewichtigsten «Exoten»!



Und noch zum Schluss: Trotz der Kosten sind Nachprüfungen nicht behördliche Schikane, sondern Massnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit und gleichzeitig der Werterhaltung! Angesichts der Beeinträchtigung der Lieferketten und den damit verbundenen, längeren Lieferfristen wurde in diesem Jahr so mancher Baustellentank «ausgegraben» und wieder instandgestellt. Unter dem Strich spart das Ressourcen **und** Kosten!



Rufen Sie mich einfach an auf 034 408 00 11 oder mailen Sie mir an info@kasag-tankfahrzeuge.ch für Nachprüfungen, Serviceleistungen und all die Dinge, die Sie in diesem Newsletter erfahren haben. Gerne leite ich Sie auch an unsere jeweiligen Spezialisten weiter.

Ich freue mich!

Mehr über SKORPION-Baustellentanks, Fasslager, Kanisterwannen, Ersatzteile und periodische Nachprüfung Ihrer Tanks aller Marken >> www.skorpion-tank.ch

Mehr über Tankfahrzeuge aller Grössen und Ausrüstungen, Betankungsmodule, Reparaturen, Ersatzteile, Eichungen und Nachprüfungen >> www.kasag-tankfahrzeuge.ch



Gerne stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Wir freuen uns über Ihren Anruf und Ihr Interesse an unseren Produkten!

KASAG-Tankfahrzeuge AG

Sägestrasse 15

CH-3550 Langnau im Emmental

Tel +41 34 408 00 11 / Fax +41 34 408 00 19

info@kasag-tankfahrzeuge.ch www.kasag-tankfahrzeuge.ch

